

Professor Dr. Robert Obermaier

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
mit Schwerpunkt Accounting
und Controlling



Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Team	4
2 Forschung.....	6
2.1 Laufende Forschungsaktivitäten.....	6
2.2 Publikationen.....	8
2.3 Internationale Aktivitäten.....	9
3 Lehre.....	11
3.1 Lehrveranstaltungen	11
3.2 Betreute Abschlußarbeiten 2016	11
3.3. Deloitte Stipendiaten	13
4 Gastvorträge und Kooperationen	14
4.1 „Unternehmensbewertung – ein Blick hinter die Kulissen der M&A-Praxis“	14
4.2 Corporate Social Responsibility – Ein Zwiegespräch	15
4.3 „Controlling @ Continental, Business Unit Engine Systems“	15
4.4 Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Wertorientiertes Controlling“ mit dem Titel „Finanzfunktionen der Zukunft: Digitalisierung als Herausforderung und Chance“ von Dr. Marc Rodt / BCG München.....	17
5 Circle of Excellence in Accounting and Controlling	17
6 Mitgliedschaften, Akademische Selbstverwaltung und Gutachtertätigkeit.....	17
Mitgliedschaften (Auswahl)	17
Universitäre Selbstverwaltung	17
Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften und Tagungen (Auswahl)	18

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

gern stelle ich Ihnen nachfolgend den sechsten Jahresbericht des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling der Universität Passau vor.

Neben Fragen der Unternehmensrechnung zum Zweck der Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung steht das Controlling als zentrale Funktion der Unternehmenssteuerung im Zentrum von Lehre und Forschung. Des weiteren gehören die Unternehmensbewertung sowie die Entscheidungstheorie zum Kerngebiet des Lehrstuhls. Industrie 4.0 und Digitalisierung spielen am Lehrstuhl ebenfalls eine große Rolle.

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling hat sich zum Ziel gesetzt, Lehre und Forschung gleichermaßen praktisch relevant und theoretisch sowie methodisch anspruchsvoll zu betreiben. Dies zeigt sich zum einen in den zahlreichen Praxiskontakten zu namhaften Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Zum anderen sind die in angesehenen internationalen Journalen publizierten Forschungsarbeiten Ausweis einer methodisch anspruchsvollen, aber stets auch praktisch hochrelevanten Herangehensweise. Das Forschungscredo des Lehrstuhls ist, daß sich exzellente Forschung und praktische Relevanz nicht ausschließen, sondern gegenseitig bedingen.

Eine weitere Besonderheit des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling ist das High-Potential Netzwerk „Circle of Excellence in Accounting & Controlling“ (CEAC). Hierbei handelt es sich um ein Fördernetzwerk für exzellente Studierende mit Interesse an Accounting, Valuation und Controlling. Jedes Semester werden die besten Studierenden des Lehrstuhls ausgewählt, gefördert und in Kontakt mit interessanten Unternehmen gebracht.

Sie finden auf den folgenden Seiten einen Überblick über die Mitarbeiter des Lehrstuhls, laufende Forschungsprojekte sowie abgeschlossene Publikationen, abgehaltene Lehrveranstaltungen und eine Auswahl von Praxiskooperationen und Aktivitäten unseres CEAC.

Ich hoffe, diese Informationen geben Ihnen einen guten Überblick über das breite Tätigkeitsfeld meines Lehrstuhls. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Prof. Dr. Robert Obermaier

1 Team



Professor Dr. Robert Obermaier ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling an der Universität Passau, deren Vizepräsident er von 2012 bis 2014 war. In dieser Funktion war er auch Sprecher des Graduiertenzentrums und des Transferzentrums der Universität Passau.

Professor Dr. Robert Obermaier studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg mit dem Abschluß als Diplom-Kaufmann (Univ.). Für seine Dissertationsschrift mit dem Titel „Bewertung, Zins und Risiko - Anmerkungen zu Grundproblemen der entscheidungsorientierten Unternehmensbewertung und der wertorientierten Unternehmensführung“ wurde er 2003 von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg mit „summa cum laude“ zum Dr. rer. pol. promoviert. Nachdem er sich 2009 mit Arbeiten zu „Supply Chain Management, Controlling und Unternehmenswert“ habilitiert hatte, erhielt er von der Universität Regensburg den Grad eines Dr. rer. pol. habil.

In Forschung und Lehre liegen die Schwerpunkte von Professor Dr. Robert Obermaier in den Bereichen Accounting und Controlling, Unternehmensbewertung und Wertorientierte Steuerung, Planung und Entscheidung sowie Produktion und Industrie 4.0. In diesen Feldern ist Professor Dr. Robert Obermaier mit seiner Expertise häufig gefragter Ratgeber von Wissenschaft und Praxis.

Professor Dr. Robert Obermaier ist als Gastprofessor an der Corvinus Universität Budapest sowie an der Türkisch-Deutschen Universität Istanbul (TDU) tätig. Er hält regelmäßig Vorträge auf nationalen wie internationalen Tagungen und ist überdies ein gefragter Keynote-Speaker.



Seit September 2012 arbeitet Ulrike Haberl als Lehrstuhlsekretärin im Team von Professor Dr. Robert Obermaier. Die Akademie für Wirtschaft und Verwaltung in Lippstadt schloß sie als Europa-Sekretärin mit den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch ab. Frau Haberl arbeitete seit dem in international tätigen Unternehmen, wo sie im Export mit der Betreuung der jeweiligen ausländischen Niederlassungen betraut war. Während der Elternzeit und darüber hinaus engagierte sie sich im Kinderschutzbund Passau e.V.



Florian Kaiser ist seit Januar 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling. Während Herr Kaiser den Fokus in der Lehre auf das Controlling und die Unternehmensbewertung gelegt hat, beschäftigt er sich in der Forschung mit dem Supply Chain Controlling. Im Oktober 2007 begann Herr Kaiser sein Studium im Bachelorstudiengang Business Administration and Economics an der Universität Passau. Anschließend absolvierte er den Masterstudiengang Business Administration an der Universität Passau.



Dr. Josef Schosser war vom 01.05.2011 bis 29.02.2016 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling. Nach einer Bankausbildung studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau. Zuvor war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanzierung (Prof. Dr. Jochen Wilhelm) beschäftigt.



Dr. Markus Grotke war vom 01.01.2015 bis 31.12.2017 in Teilzeit Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling. Nach einer Bankausbildung studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau. Im Anschluß war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Revision und Unternehmensrechnung (Prof. Dr. Thomas Schildbach) beschäftigt. Die Promotion erfolgte 2011 zum Thema „Die strukturelle Lageberichtsanalyse als Bestandteil einer offenen, erweiterten Jahresabschlußanalyse“.



Bettina Wilke war vom 01.04.2016 bis 31.12.2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling tätig. Nach ihrem im Jahr 2014 abgeschlossenen Bachelor Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Heilbronn absolvierte Frau Wilke den Studiengang Business Administration mit Schwerpunkt Accounting, Finance and Taxation an der Universität Passau.

Unterstützt wurde der Lehrstuhl außerdem durch die studentischen Hilfskräfte Thomas Danzer, Manuela Fritz, Philipp Mosch, Mario Pecoli, Birgit Sager, Lisa Wenninger und Simon Winterstein.

2 Forschung

2.1 Laufende Forschungsaktivitäten

Engines, Brakes, or Cameras?

Towards an understanding of the performative role of calculative practices on the trajectory of innovation projects

The following paper presents comparative insights from two process tracing studies. Taking recourse on actor-network theory, we analyse how the interplay between calculative practices and the shape of the innovation can be explained. First it traces the emergence of an innovation within a start-up company in the area of Industry 4.0 and the role played by calculative practices during the course of the innovation. It is demonstrated how the innovation develops from a perceived practical problem into a marketable product, a development which, however, is again and again adjusted making use of calculative practices. This is confronted with the development of an In-house innovation – also in the area of Industry 4.0 – which for a long time was developed without recurring to any calculative practice. When calculative practices were then applied the innovation started to struggle substantially. We conclude with tentative theoretical generalisations from the viewpoint of producing and controlling for the interaction between calculative practices and other actors in the course of innovations in the area of Industry 4.0.

Prof. Dr. Robert Obermaier, Dr. Markus Grottke

What do we know about the true and fair view?

This project synthesizes the literature on the development of the notion of the true and fair view in the UK, Germany and elsewhere, of notions related to this topic like fair presentation, its role in the process of harmonisation in the EU Directives. Based on this possible implications for conceptual and for empirical research and policy-implications are discussed. The project is funded by the Institute of Chartered Accountants in Scotland (ICAS).

Prof. David Alexander (University of Birmingham), Omiros Georgiou (LSE London/University of Manchester), Marios Costa (London City Law School), Dr. Markus Grottke (Universität Passau), Prof. Dr. Thomas Schildbach (Universität Passau)

Indikatoren für Werte und Preise von Digitalisierungsinnovationen deutscher TecDAX-Unternehmen – eine empirische Analyse der Wertrelevanz nichtfinanzieller Information im Kontext von „Industrie 4.0“ und „Big Data“

Eine Analyse von durch Digitalisierungsinnovationen zu erklärende Wertbeiträge fehlt in der Literatur bislang. Der vorliegende Beitrag unternimmt dies auf zweifache Weise: zum einen durch rechnerische Unternehmenswerte sowie zum anderen in Bezug auf Marktpreise. Herangezogen werden die einschlägigen Inhalte von Geschäftsberichten sowie Rechnungslegungsdaten der im TecDAX gelisteten Unternehmen der Jahre 2003 bis 2015. Anhand des Vergleichs von rechnerisch ermitteltem Wert und vorgefundem Preis erfolgt eine kritische Beurteilung der Ergebnisse.

Prof. Dr. Markus Grottke, Bettina Wilke, Prof. Dr. Robert Obermaier

Vertical integration and firm performance: an empirical analysis of manufacturing firms

A decreasing trend of vertical integration in the manufacturing sector has been detectable in many countries for more than two decades and the phenomenon of outsourcing has been subject to a huge amount of theoretical as well as empirical studies. According to the resource based view and the concentration on core competencies as a dominant management paradigm over the last decades, a firm should outsource its non-core activities which should enhance competitiveness and improve firm performance. Thus, most empirical studies solely investigated a linear relationship between the degree of vertical integration and firm performance. However, the findings of existing empirical research are mixed: vertical integration can influence a firm's financial performance in a negative, positive or no significant way. One explanation for those contrary results might be a non-linear relationship between vertical integration and financial performance. Based on transaction cost economics and the resource based view we argue that firms outsource some activities while others are produced in-house, i.e. there exists a firm specific optimal level of vertical integration where the highest financial performance can be found. At first view, we find empirical support for an inverted U-shaped relationship between the degree of vertical integration and financial performance applying multiple regression analysis on a sample of 233 German manufacturing firms in the period from 2005 to 2013. However, further analysis shows on the one hand rather a positive decreasing relationship and on the other hand a contrary decreasing trend of the degree of vertical integration over the last decades indicating a removal from a superior level of vertical scope. These interesting results will be discussed in detail in the present study.

Florian Kaiser, Prof. Dr. Robert Obermaier

Intertemporal interactions between inventories and firm performance – an empirical analysis of manufacturing firms

The phenomenon of inventory leanness is subject to a rich body of research articles over the last two decades. Focusing on the relationship of inventory management and financial performance the results of previous studies are mixed, which could be due to the fact, that the underlying causality remains unclear. While most of these studies investigate the effects of inventory management on firm performance it still remains unclear whether the causality holds this way or the other way around, although firm performance, could affect future investments in inventories as well. Hence, the purpose of this paper is to investigate empirically the causal logic of the relationship between inventory holding and firm performance. The data set consists of US manufacturing firms and is based on quarterly financial data. We use a panel vector autoregressive (PVAR) model to investigate intertemporal interactions. We find intertemporal interactions among inventory management and firm performance which are analyzed and discussed in detail. Results show that there is a bilateral relationship between inventory holding and firm performance, i.e. that inventory holding affects financial performance financial performance affects inventory holding as well. The implications of the study for research literature and managerial practice are various as previous views have been too unilateral. We highlight the importance of firm performance for future decisions on inventory holding and provide several arguments for this direction of causality. One of the most important arguments for a bilateral interaction of financial performance on inventory holding is that high performing firms could afford to hold higher inventories in order to run their processes well and to provide higher service levels to customers resulting in higher performance.

Florian Kaiser, Prof. Dr. Robert Obermaier

Konferenzen

- Obermaier, Robert / Kaiser, Florian: Intertemporal interactions between inventories and firm performance – an empirical analysis of manufacturing firms, 19th International Symposium on Inventories am 23.08.2016 in Budapest (vorgetragen vom Koautor)
- Obermaier, Robert: Engines, Brakes, or Cameras? Towards an understanding of the instrumental sensitivity of qualitative practices and their absence in the course of complex innovations, Vortrag am 8. August auf dem Annual Meeting der *American Accounting Association*, New York City, USA.
- Obermaier, Robert: The Effects of Information Aggregation and Visualization on Judgment Quality for Complex Multiattribute Judgment Tasks in Performance Evaluation, Vortrag am 8. August 2016 auf dem Annual Meeting der *American Accounting Association*, New York City, USA.
- Obermaier, Robert: Industrie 4.0 – Betriebswirtschaftliche Gestaltungs-, Analyse- und Bewertungsoptionen, *Ringvorlesung Industrie 4.0* an der Universität zu Köln am 8. Juli 2016, Köln.
- Obermaier, Robert / Grottko, Markus: Engines, Brakes, or Cameras? Towards an understanding of the instrumental sensitivity of qualitative practices and their absence in the course of complex innovations, Vortrag am 21. Juni 2016 auf der *ERMAC 2016 Research Conference* an der Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich. (vorgetragen von Koautor)
- Obermaier, Robert: Industrie 4.0 – Chancen und Herausforderungen der digitalen Revolution für die Industrie, Keynote bei der Veranstaltung *Produktion der Zukunft – Digitalisierung in der Industrie* der IHK Regensburg am 12. Juni 2016, Altenstadt a.d. Waldnaab.
- Obermaier, Robert: Vertical Integration and firm performance: an empirical analysis of manufacturing firms, Vortrag am 9. Mai 2016 auf der *27th Annual Conference der Production and Operations Management Society (POMS)* in Orlando, Florida.
- Obermaier, Robert / Grottko, Markus: Engines, Brakes, or Cameras? Towards an understanding of the instrumental sensitivity of qualitative practices and their absence in the course of complex innovations, Vortrag am 22. März 2016 auf der *Annual Conference der British Accounting and Finance Association (BAFA)* an der University of Bath, Großbritannien.(vorgetragen von Koautor)
- Obermaier, Robert / Grottko, Markus: Engines, Brakes, or Cameras? Towards an understanding of the instrumental sensitivity of qualitative practices and their absence in the course of complex innovations, Vortrag am 10. März 2016 auf der *Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR)* an der WHU (Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung), Vallendar (vorgetragen von Koautor)

2.2 Publikationen

Herausgeberschaften

- Obermaier, Robert: Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe – Betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Herausforderungen, Gabler Springer Verlag, 2016 (Herausgeberband).

Aufsätze

- Qualitätscontrolling: Mit Internet-of-Things-Technologien die Lieferantenqualität besser steuern und damit Kosten senken, in: Klein, A. / Schentler, P. (Hrsg.): *Einkaufscontrolling – Instrumente und Kennzahlen für einen höheren Wertbeitrag des Einkaufs*, Haufe Verlag, 2016, S. 137-152 sowie in: Klein, A. / Schentler, P. (Hrsg.): *Moderne Controllinginstrumente für den Einkauf*, Der Controlling-Berater, Band 46, Haufe Verlag, 2016, S. 137-152 (mit Markus Grottko und Stefan Walter).

- „Controlling 4.0“ – Zu den Möglichkeiten eines regelungsbasierten Controllings (nicht nur) von Supply Chains in einer „Industrie 4.0“, in: *Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung*. 28. Jahrgang, 2016, Heft 6, S. 301-307.
- Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe: Strategische und operative Handlungsfelder für Industriebetriebe, in: Obermaier, R. (Hrsg.), *Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe – Betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Herausforderungen*, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2016, S. 3-34.
- Betriebswirtschaftliche Wirkungen digital vernetzter Fertigungssysteme – Eine Analyse des Einsatzes moderner Manufacturing Execution Systeme in der verarbeitenden Industrie, in: Obermaier, R. (Hrsg.), *Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe – Betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Herausforderungen*, Springer Gabler Verlag (mit Victoria Kirsch), Wiesbaden 2016, S. 191-217.
- Unternehmerische Herausforderungen bei Industrie 4.0-Projekten – Einsichten aus zwei Prozessstudien, in: Obermaier, R. (Hrsg.), *Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe – Betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Herausforderungen*, Springer Gabler Verlag (mit Markus Grottke), Wiesbaden 2016, S. 309-322.
- Nicht-finanzielle Informationen als Indikatoren der Wert- und Preisrelevanz von Digitalisierungsinnovationen – eine empirische Analyse deutscher TecDAX-Unternehmen, in: *BFuP*, Heft Nr. 3, Seite 312-337 (mit Markus Grottke und Bettina Wilke).

2.3 Internationale Aktivitäten

- Türkisch-Deutsche Universität (TDU) in Istanbul

Auch im Jahr 2016 beteiligte sich der Lehrstuhl an den Vorlesungen der Türkisch-Deutschen-Universität. Im April 2016 hielt Herr Prof. Obermaier Controlling-Vorlesungen für die Studierenden der TDU in Istanbul.

- Corvinus Universität in Budapest

Im Rahmen des Masterseminars "Strategisches Denken" hielt Herr Prof. Dr. Obermaier am 14.11.2016 eine Vorlesung mit dem Titel "Herausforderungen und Gestaltungsoptionen für Unternehmen" für Studierende des DSG an der Corvinus Universität Budapest. Mit der Einreichung ihrer individuellen schriftlichen Fallstudie hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, gleichzeitig an einem Wettbewerb mit dem Titel "Aktuelle Herausforderungen im strategischen Denken von Unternehmen" teilzunehmen. Initiator war die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer, finanziell wurde der Wettbewerb von der STRABAG gefördert. Ziel war es, die aktuellen Herausforderungen des strategischen Denkens von Unternehmen im Zusammenhang mit Themen wie Globalisierung, Nachhaltigkeit, Klimawandel etc. herauszuarbeiten, neue Geschäftsmodelle vorzustellen und mit Fallbeispielen aus der Praxis zu belegen. Hierbei sollten sekundäre und / oder primäre Forschungsmethoden verwendet werden.

Am 16.11.2016 fand die Prämierung der besten Arbeiten im Rahmen einer Feierstunde statt. Die Jury zur Bestimmung der Sieger waren sowohl ungarische als auch deutsche Professoren des DSG, darunter Herr Prof. Dr. Obermaier, sowie Vertreter der Industrie.

- Meiji Universität in Tokio/Japan

Um die bestehende Partnerschaft weiter auszubauen, folgte Herr Prof. Obermaier im November 2016 einer Einladung an die Meiji Universität in Tokio.

- Chuo-Universität in Tokio/Japan

An der Chuo-Universität in Tokio hielt Professor Dr. Obermaier im Rahmen einer Veranstaltung der "International Academy of Strategic Management" am 07.11.2016 einen Vortrag mit dem Titel "Industrie 4.0: The Economic Logic of the Digital Revolution in Manufacturing Industries".

- Musashi-Universität in Tokio/Japan

Auch die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Musashi Universität in Tokio lud Herrn Professor Dr. Obermaier ein, am 08.11.2016 den Vortrag mit dem Titel "Industrie 4.0: The Economic Logic of the Digital Revolution in Manufacturing Industries" zu halten.

- University of Ferrara, Italy

3 Lehre

3.1 Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2016/17

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre	Bachelor
Vorlesung	Unternehmensbewertung	Master
Vorlesung	Controlling mit Standard-Software	Bachelor
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Sommersemester 2016

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Controlling	Bachelor
Vorlesung	Wertorientiertes Controlling	Master
Vorlesung	Transfer Pricing – Managerial Control and Tax aspects	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Workshop	Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor

Wintersemester 2015/16

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre	Bachelor
Vorlesung	Unternehmensbewertung	Master
Vorlesung	Controlling mit Standard-Software	Bachelor
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

3.2 Betreute Abschlußarbeiten 2016

Ifd. Nr.	BA/MA-Arbeit	Thema
1.	Bachelorarbeit	Corporate Social Responsibility im Mittelstand – Ein Literaturüberblick
2.	Bachelorarbeit	Lean Office Management
3.	Bachelorarbeit	Die Entwicklung der Fertigungstiefe in ausgewählten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland – eine empirische Analyse

4.	Bachelorarbeit	Forensische Dienstleistungen in der Wirtschaftsprüfung
5.	Bachelorarbeit	Zum Einfluß der Digitalisierung und weiterer gesellschaftlicher "Megatrends" auf die Rolle der Autobanken – eine betriebswirtschaftliche Analyse
6.	Bachelorarbeit	Die Entwicklung der Fertigungstiefe in ausgewählten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland – eine empirische Analyse
7.	Bachelorarbeit	Industrie 4.0 im Spiegel aktueller Praktikerliteratur – eine Darstellung der wesentlichen Inhalte
8.	Bachelorarbeit	Analyse der Lagerbestandsniveaus zwischen Deutschland und USA
9.	Bachelorarbeit	Big Data im Controlling (in Zusammenarbeit mit Continental AG/Regensburg)
10.	Bachelorarbeit	Entwicklung der Fertigungstiefe
11.	Bachelorarbeit	Zur Eignung von Controlling-Software in jungen Unternehmen: Eine phasenspezifische Einordnung und Gegenüberstellung ausgewählter Anwendungen
12.	Bachelorarbeit	Die Rolle von Vertrauen und Verantwortung in Human-Robot-Interaktionen

lfd. Nr. BA/MA-Arbeit

Thema

13.	Bachelorarbeit	Das Controlling der Zukunft vor dem Hintergrund der Digitalisierung
14.	Bachelorarbeit	Industrie 4.0 – der Status Quo der fortschreitenden Digitalisierung in den Geschäftsberichten der DAX 30-Unternehmen
15.	Bachelorarbeit	Prozeßdigitalisierung, Big Data und Mensch-Maschine-Interaktion – ein Fallbeispiel aus der Industrie
16.	Bachelorarbeit	Zum Berufsbild des Controllern – Eine empirische Analyse
17.	Bachelorarbeit	Controlling im Wandel bei erfolgsorientierter Implementierung von Industrie 4.0

18.	Masterarbeit	Performance-Messung und Realoptionsprojekte -- ein Literaturüberblick
19.	Masterarbeit	Kritische Evaluierung eines Konzeptes zur Lageberichtspolitik/-analyse und anschließende empirische Untersuchung ausgewählter DAX 30 Unternehmen
20.	Masterarbeit	Wertbeiträge nicht-finanzieller Informationen in der Industrie 4.0 – Eine empirische Untersuchung des DAX-30
21.	Masterarbeit	Quantitative Analyse der Einflußfaktoren auf die Finanzierungsstruktur von Infrastrukturprojekten
22.	Masterarbeit	Industrie 4.0
23.	Masterarbeit	Industrie 4.0 und Unternehmenswert – Eine empirische Analyse von Aktienkursreaktionen auf Digitalisierungs- und Vernetzungsprojekte deutscher Prime-Standard-Unternehmen
24.	Masterarbeit	Lagerbestände und Aktienkursperformance – eine empirische Analyse auf Basis europäischer Unternehmen
25.	Masterarbeit	Fertigungstiefenreduktion und Aktienkursperformance – eine Untersuchung des Zusammenhangs von Outsourcing-Ankündigungen und Aktienkursreaktionen auf Basis deutscher Prime-Standard-Unternehmen

3.3. Deloitte Stipendiaten

Die Deloitte-Stiftung vergibt jedes Jahr zwei Stipendien für jeweils ein Studienjahr. Als Auserwählte des Stipendienprogramms bewertet der Lehrstuhl die eingehenden Bewerbungen der Studierenden und schlägt förderungswürdige Kandidaten für ein Stipendium der Deloitte-Stiftung vor. Die in das Förderprogramm 2016 aufgenommenen Stipendiaten sind:

Flora Geske
Philipp Mosch

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg im Studium.

4 Gastvorträge und Kooperationen

4.1 „Unternehmensbewertung – ein Blick hinter die Kulissen der M&A-Praxis“

Am 25. Januar 2015 hielten Philip Stein und Jörg Brunner, Partner bzw. Director bei der Mummert & Company, auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier einen Gastvortrag zum Thema „Unternehmensbewertung – ein Blick hinter die Kulissen der M&A-Praxis“.

Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person und der Mummert & Company motivierten Herr Stein und Herr Brunner das Thema mit Ausführungen zum Hintergrund und zur Relevanz der Unternehmensbewertung in M&A-Transaktionen. Dabei gingen sie auf zentrale Faktoren ein, die bei einer Unternehmensbewertung eine wichtige Rolle spielen, wobei der Augenmerk vor allem auf die quantitativen Bewertungsmethoden und den Multiplikator-Verfahren lag.

Nachdem im zweiten Teil des Vortrags der Businessplan als Ausgangspunkt einer jeden Unternehmensbewertung vorgestellt wurde, folgte im dritten Teil die Darstellung der DCF-Verfahren. Der Fokus lag dabei auf dem Zusammenwirken der Annahmen der zugrundeliegenden Unternehmensbewertung mit den Prognosewerten und den Erfahrungen der M&A Experten in der praktischen Anwendung. Vor allem die Annahmen für den Terminal Value haben bei der Unternehmensbewertung anhand der DCF-Verfahren einen großen Einfluss auf den Unternehmenswert. Anschließend wurden anhand eines Beispielunternehmens mehrere Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um darzustellen, welchen Einfluss die einzelnen Parameter bzw. Annahmen auf den Unternehmenswert haben. Darüber hinaus haben Herr Stein und Herr Brunner Vor- und Nachteile der Anwendung von Multiples erläutert.

Im Anschluss an ihren Vortrag standen Herr Stein und Herr Brunner den Studierenden für weitere Fragen zur Verfügung. Wir bedanken uns bei Herrn Stein und Herrn Brunner für ihren Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.



Philip Stein (Links), Jörg Brunner (Mitte) und Prof. Dr. Robert Obermaier

4.2 Corporate Social Responsibility – Ein Zwiegespräch

„Corporate Social Responsibility im Mittelstand und Unterschiede zur CSR in börsennotierten Unternehmen – eine explorative Untersuchung“ von Prof. Dr. Christopher Stehr und „Zur Rolle der Verantwortung in der Betriebswirtschaftslehre - Mode, Mythos, Krise?“ von Prof. Dr. Robert Obermaier

Am 26.04.2016 fand ein Zwiegespräch über CSR zwischen Prof. Dr. Christopher Stehr, German Graduate School Heilbronn und Prof. Dr. Robert Obermaier, Lehrstuhl Accounting & Controlling, an der Universität Passau statt.



v.l.n.r.: Dr. Markus Grotte, Prof. Dr. Christopher Stehr, Franziska Struve, Prof. Dr. Robert Obermaier

Prof. Dr. Stehr erläuterte zunächst im Detail Ergebnisse einer multiplen Fallstudie, in welcher die Charakteristika von CSR in mittelständischen Unternehmen herausgearbeitet wurden. Insbesondere beleuchtete er, welche Beweggründe für CSR in mittelständischen Unternehmen empirisch beobachtbar sind und wie sich diese Beweggründe von börsennotierten Unternehmen unterscheiden. Herausgearbeitet wurde insbesondere, dass mittelständische Unternehmer auch und sehr stark intrinsisch motiviert sind. Prof. Dr. Obermaier erläuterte im nachfolgenden Vortrag fundamentale, indes unterbelichtete Fragen im Rahmen der CSR-Debatte und griff hierbei direkt auf die Rede seines Vorredners zurück. Hierbei verdeutlichte er zum einen die klassische Rolle des Unternehmens, Gewinne als Residualanspruch zu erzielen und neue wertschöpfende Tätigkeiten zu entdecken. Zum anderen wies er jedoch auf die Tendenz hin, CSR in Form eines unbegrenzten Anspruchsdenkens an Unternehmen zu missbrauchen. Als ein sinnvolles CSR-Verständnis identifizierte er abschließend ein solches, bei dem CSR im traditionellen Sinne als marktwirtschaftlich Mehrwert generierend entdeckt wird.

4.3 „Controlling @ Continental, Business Unit Engine Systems“

Am 6. Juni 2016 hielt Frau Elke Pentzel der Continental Automotive GmbH auf Einladung von Professor Dr. Obermaier einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Controlling“.

Elke Pentzel stellte zu Beginn ihres Vortrags das Geschäft sowie die Organisation der Continental Automotive GmbH vor, bevor sie näher auf die Tätigkeiten im Finance & Controlling der Business Unit Engine Systems einging. Dabei beschrieb sie das Controlling als kontinuierlichen Prozessablauf durch Budget Planning, Performance Messung sowie Business Review und Controlling mit stetigem Fokus auf das Kerngeschäft. Die Studenten erhielten einen Überblick, welche Aufgaben monatlich, quartalsweise oder jährlich innerhalb eines Geschäftsjahres auftreten und bearbeitet werden.

Sie erläuterte die Einteilung des Bereichs Finance & Controlling in die Bereiche Reporting & Planning, Manufacturing & Operations, Business sowie Research & Development hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Zuordnung zu den Phasen der Wertschöpfungskette und ging im Anschluss genauer auf diese ein. Der Bereich Business konzentriert sich dabei auf den Prozess von der Angebotserstellung bis zur Fertigstellung des Produkts. Wichtige Entscheidungsgrundlagen basieren dabei auf Kalkulationen des Net Present Value, der Internal Rate of Return sowie des Return on Sales. Anders als in der Research & Development Abteilung, in der Abweichungsanalysen durchgeführt werden, werden im Manufacturing & Operations Bereich Produktivitätsanalysen durchgeführt. Beide beschäftigen sich allerdings mit dem optimalen „Footprint“, das heißt die Standortplanung, ihrer Bereiche. Unter der Leitung von Frau Pentzel ist der Bereich Planning & Reporting für die Ergebnis- und Performancemessung mit Hilfe der Verwendung verschiedener KPI's wie EBIT, ROCE, EVA oder Cash-Flows zuständig. Diese in der Praxis relevanten Kennzahlensysteme griffen bereits behandelte Vorlesungsinhalte auf und fanden eine aufmerksame Zuhörerschaft. Eine wichtige Botschaft war, dass ein Controller neben den nötigen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auch über die Affinität zu den Produkten und dem Geschäftsfeld, hier der Engine Systems, verfügen sollte.

Das Fazit des Vortrags bestand aus einem Ausblick auf zukünftige Herausforderungen im Controlling. Zukunftsthemen sind dabei IT-Entwicklungen hinsichtlich Big Data, Cloud Computing und weiteren Tools, aber auch der Arbeitnehmerwandel, die globalisierten Märkte, Nachhaltigkeit und Compliance. Beendet wurde der Gastvortrag mit interessierten Fragen der Studierenden und einer lebhaften Diskussion, bei der beispielsweise auch auf die Weiterentwicklung neuer, zunehmend wertorientierter Methoden im Controlling und die Bewertung neuer, intelligenter Produkte und Leistungen eingegangen wurde.



Prof. Dr. Robert Obermaier und Elke Pentzel

4.4 Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Wertorientiertes Controlling“ mit dem Titel „Finanzfunktionen der Zukunft: Digitalisierung als Herausforderung und Chance“ von Dr. Marc Rodt / BCG München

5 Circle of Excellence in Accounting and Controlling

Der Circle of Excellence in Accounting & Controlling (CEAC) ist ein Fördernetzwerk für exzellente Studentinnen und Studenten mit Interesse an Accounting, Valuation und Controlling. Jedes Semester werden die besten Studierenden des Lehrstuhls ausgewählt, gefördert und in Kontakt mit interessanten Unternehmen gebracht. Ziel des CEAC ist es, einen engen Kontakt und fruchtbaren Austausch zwischen Lehrstuhl, exzellenten Studierenden und namhaften Unternehmen herzustellen. Die Studentinnen und Studenten erhalten dadurch einen Einblick in die betriebliche Praxis. Die Unternehmen profitieren, indem sie Kontakte zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie engagierten Studierenden der Universität Passau knüpfen können.

6 Mitgliedschaften, Akademische Selbstverwaltung und Gutachtertätigkeit

Mitgliedschaften (Auswahl)

- American Accounting Association (AAA)
- Deutscher Hochschulverband (DHV)
- Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft (EGA)
- European Accounting Association (EAA)
- Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG)
- German Economic Association for Business Administration (GEABA)
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB)
- Verein für Socialpolitik – Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (VfS)

Universitäre Selbstverwaltung

- Mitglied im Beirat des DSG (Deutschsprachiger Studiengang) für Betriebswirtschaftslehre an der Corvinus Universität Budapest
- Vertrauensdozent der Bayerischen Eliteakademie
- Sprecher des Forschungsclusters INDIGO
- Mitglied von bislang zehn Berufungskommissionen
- Leitung der Studienberatung für den Master of Science in Business Administration im Schwerpunkt „Accounting, Finance & Taxation“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau

Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften und Tagungen (Auswahl)

- American Accounting Association (AAA)
- BME Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V.
- Wissenschaftliches Symposium „Supply Management“
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Die Betriebswirtschaft (DBW)
- Die Unternehmung (DU)
- Fritz-Thyssen-Stiftung
- International Journal of Inventory Research (IJIR)
- International Journal of Mass Customization
- International Journal of Production Economics (IJPE)
- International Journal of Production Research (IJPR)
- International Working Seminar for Production Economics
- Journal of Business Logistics (JBL)
- Journal of Management Control (JMAC)
- Logistics Research
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)
- Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (ZfbF)
- Zeitschrift für Controlling & Management (ZfCM) – für Beiträge der Wissenschaftsru-
brik